

GEMEINDE KASENDORF

Aus dem Rathaus

Neue Hinweistafeln zeigen Weg ins Kasendorfer Industriegebiet

An der Staatsstraße 2190 verweist eine Informationstafel auf Höhe der Einmündung zum Ortsteil Heubsch schon seit vielen Jahren auf den weiteren Weg zu den Kasendorfer Industriebetrieben.

Dennoch kam es nicht selten vor, dass sich LKW-Fahrer hier zu sehr auf ihr Navigationsgerät verlassen haben. Dieses wählte dabei meist nicht den vorgesehenen Weg über die Staatsstraße, sondern führte die Kraftfahrer über Heubsch und somit direkt in ein Nadelöhr. Filmreife Rangiermanöver im Dorf waren die Folge und standen öfters auf der Tagesordnung.

In seiner Sitzung vom 28.11.2018 hat sich der Marktgemeinderat deshalb mit der Thematik befasst und beschlossen, zusätzliche Hinweisschilder aufzustellen. Diese deuten ausdrücklich auf die Großbetriebe „MAJA“ und „ait-deutschland“ sowie die geeignete Wegstrecke über die St 2190 hin.

Infolgedessen wurde mit dem Freistaat Bayern eine Sondernutzung zur Errichtung dieser Tafeln an beiden Zufahrten der Staatsstraße nach Heubsch abgeschlossen. Die Schilder wurden mittlerweile aufgestellt.

Die Kosten für die Beschilderung wurden von den Firmen ait-deutschland GmbH und MAJA-Werk übernommen.



Verschiedenes

Peestener „Papageienhaus“ wird abgerissen



Baufällige Gebäude, verwaahlte Grundstücke, unübersichtliche Straßenverhältnisse - die Ist-Situation in der Judengasse auf Höhe des Anwesens „Peesten 31“. Doch damit ist nun Schluss: Die Abrissbagger sind bereits angerückt. Die Gebäude sind bald Geschichte.

Das Anwesen besteht aus einem seit über 10 Jahre leer stehenden Wohnhaus – unter der Bevölkerung auch als „Papageienhaus“ bezeichnet – sowie einer schräg gegenüberliegenden Scheune. Beide Gebäude sind stark baufällig und teilweise bereits eingestürzt. Das gesamte Areal wurde mittlerweile durch die Marktgemeinde erworben. Durch den Abriss soll vorrangig eine Verbesserung der sehr ungünstigen und beengten Verkehrssituation erfolgen: An der Stelle des Hauses erfolgt eine Fahrbahnverbreiterung, auf Höhe der Scheune wird ebenfalls eine Ausweichestelle direkt neben der Fahrbahn entstehen. Zur Stabilisierung des Hangbereichs hinter dem Wohnhaus wird eine Stützwand aus Sandsteinen errichtet. Die Freiflächen werden in diesem Zuge ebenfalls neu gestaltet.

Das Projekt wurde mit Kosten in Gesamthöhe von 300.000 Euro veranschlagt und mit einem Fördersatz von 90 % aus dem Programm „Förderoffensive Nordostbayern“ bezuschusst. Mit diesem Sonderförderprojekt unterstützt der Freistaat Kommunen beim Kampf gegen den Verfall und Leerstand in Stadt- und Ortskernen.

Der Marktgemeinderat ist froh, mit dieser Unterstützung nun endlich handeln zu können – Vielen war das Anwesen schon jahrelang ein Dorn im Auge. „Das ist eine einmalige Chance, diesen Bereich Peestens aufzuwerten sowie verkehrsgünstiger zu gestalten“, so Bürgermeister Bernd Steinhäuser. Von gleichem Förderprogramm wird auch das Bauprojekt „Schwarzes Roß“ am Kasendorfer Markt profitieren.

Das Innere von Haus und Scheune sowie die Außenbereiche wurden bereits im Mai durch eine Fachfirma vom Unrat befreit. In den nächsten Wochen werden die Gebäude dem Erdboden gleichgemacht. Im Rahmen dieser Abrissarbeiten wird es aufgrund der beengten Verhältnisse zu kurzen Wartezeiten bzw. kurzfristigen Straßensperrungen im genannten Bereich kommen. Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten. Die Anfahrten der betroffenen Grundstücke durch die wöchentliche Müllabfuhr sind gewährleistet.

Verschiedenes

Jugendliche melden sich zu Wort – Zukunftswerkstatt kommt nach Kasendorf



Auszug des Jugendtreffs aus dem „schwarzen Roß“, Bezug der ehemaligen Tankstellenräume als Interimslösung, Neugestaltung der Jugendräume im Gebäude „Marktplatz 2“ – die beginnenden baulichen Großprojekte der Marktgemeinde rund um den Marktplatz haben die Kasendorfer Jugendlichen bisher wohl am ehesten zu spüren

bekommen. Mit der Durchführung einer Zukunftswerkstatt bekommen die Jungbürgerinnen und Jungbürger nun die Möglichkeit, bei der Gestaltung ihrer Heimatgemeinde selbst mitzuwirken. Der Marktgemeinderat hat dafür nun grünes Licht gegeben – im Oktober ist es soweit.

Die Zukunftswerkstatt ist eine Aktion des Kreisjugendrings und wurde bisher in 12 Gemeinden des Kulmbacher Landkreises durchgeführt. Bei einem zentralen Treffen aller Jugendlichen der jeweiligen Gemeinde werden in Gruppenworkshops Verbesserungsvorschläge und –wünsche, aber auch Sorgen und Bedenken gesammelt. Diese werden durch den Kreisjugendring ausgearbeitet, kategorisiert und anschließend dem Gemeinderat präsentiert.

Auf Antrag von Marktgemeinderat Norbert Groß beschäftigte sich das Gemeindegremium in seiner Märzsession damit, dieses Projekt nach Kasendorf zu holen. Gerade im Hinblick auf die Umbauarbeiten des Anwesens Marktplatz 2 als neuen Jugendtreff hielt es der Gemeinderat für wichtig, den allgemeinen Vorschlägen und Anregungen der Jugendlichen eine Stimme zu geben und die junge Altersgruppe so bei dem sonst eher jugendfernen Thema Kommunalpolitik zu integrieren.

Mittlerweile fanden erste gemeinsame Gespräche zwischen Landratsamt, Gemeinderat und Jugendbeauftragten statt. Startschuss für die Kasendorfer Zukunftswerkstatt ist am 11.10.2019 in der Schulturnhalle. Alle Jugendlichen bis 18 Jahren erhalten vorab eine gesonderte Einladung des Bürgermeisters.

Standesamtliche Nachrichten

Mitteilungen Juli/August

Wir gratulieren zum ...

- | | |
|--------------------------|----------------------------------|
| 85. Geburtstag am 20.07. | Elfriede Kühn, Peesten 68 |
| 85. Geburtstag am 31.07. | Wanda Münch, Bamberger Straße 18 |
| 80. Geburtstag am 03.08. | Edda Kühn, Am Reuther Berg 1 |
| 80. Geburtstag am 09.08. | Grete Schmidt, Kirchstraße 35 |
| 90. Geburtstag am 10.08. | Hubert Thienel, Kirchstraße 26 |

Eheschließungen

Lisa Rödel und Andreas Casper, Krumme Fohre 17

Sterbefälle

- | | |
|------------|--------------------------------------|
| 28.05.2019 | Birgitt Neder, Zultenberger Straße 1 |
| 01.06.2019 | Frieda Soyke, Kulmbacher Straße 19 |
| 14.06.2019 | Lydia Walzel, Neudorf 9 |